

Future of Melancholia

22.3. – 8.6.2025

Eröffnung: 21.3.2025, 18:00 Uhr

HALLE FÜR KUNST Steiermark

Burgring 2, 8010 Graz (AT)

Ilija Bašičević Bosilj, Ljiljana Blaževska, Kosara Bokšan, Vane Bor, Lidija Delić, Milena Dragicevic, Biljana Đurđević, Vukadin Filipović, Olga Jevrić, Bogoljub Jovanović, Marko Obradović, Radomir Reljić, Marko Ristić, Leonid Šejka, Sava Sekulić, Marija Šević, Ivan Tabaković, Saša Tkačenko, Aleksandar Vučo & Dušan Matic, Nina Zeljković, Radojica Živanović Noe, Milica Zorić

Kooperation: Museum of Contemporary Art, Belgrade (MoCAB),
HALLE FÜR KUNST Steiermark (HK Styria)

Pressegespräch: 21.3.2025, 11:00 Uhr
HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz

Artist Talk: 22.3.2025, 11:00 Uhr

Kurator: Sandro Droschl

Bei der Ausstellung *Future of Melancholia* handelt es sich um eine Erkundung der Rolle, die Kunst in Bezug auf die Gestaltung unseres Verständnisses von Zukunft spielen kann. Es ist offensichtlich, dass wir in komplexen Zeiten leben, die Gefühle der Schwermut und des Zweifels auch verstärken können. Melancholie steht dabei für eine Stimmung der Zeit, sowohl global, als auch regional. Sie ermöglicht es uns zugleich, über innere und äußere Umstände nachzudenken. Das kann unser Verständnis für unsere Beziehung zu den psychologischen, sozialen und natürlichen Umgebungen vertiefen, aber auch auf „andere“ mögliche Welten ausrichten.

Wenn wir über Gemeinsamkeiten von so unterschiedlichen, durch eine lange freud- wie leidvolle Geschichte verbundene Länder wie Serbien und Österreich nachdenken, kommen uns immer wieder so widersprüchliche Begriffe wie Erhaltung, Restaurierung und Prolongierung des Status Quo versus einer letztlich doch vorhandenen Fortschrittsgläubigkeit im Sinne eines Glaubens an eine bessere Zukunft ins Bewusstsein, die auch einen Hang zum Utopischen in sich trägt. Dies mündet in einem diffusen Stimmungsbild von Nostalgie um das Althergebrachte, aber orientiert sich auch am Heroisch-Verträumten, quasi als Replik auf Erlebnisse sowie auf den Lauf der Geschichte und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart.

Diese Sicht auf eine recht unübersichtliche Gemengelage im Zeichen von mangelndem Selbstbewusstsein bei gleichzeitiger Selbstüberhöhung gegenüber den Anderen steht allerdings nicht nur für eine regionale Besonderheit, sondern spiegelt ein globales Bild unserer Zeit. Es zeigt nicht nur die Komplexität und teilweise Unsicherheit im Umgang mit den vielseitigen und ständig zunehmenden Ansprüchen der Gegenwart auf, sondern auch einen *Backlash*, der sein vermeintliches Heil in einem eher traditionellen Weltbild erkennen lässt, der dem Willen zum Fortschritt und zur Veränderung gegenübersteht – wobei nicht klar ist, wohin uns dieser führen wird. Damit verbunden ist auch ein Rückzug ins Private und eine gewisse Abwendung von den Geschehnissen ringsum, teils als Selbstschutz, teils als ein emotionales Wesensmerkmal, was gerne mit Melancholie beschrieben wird.

halle-fuer-kunst.at/presse

HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, +43 316 740084, Pressekontakt: Helga Droschl, +43 664 3935718, hd@halle-fuer-kunst.at; Pressedownload: halle-fuer-kunst.at/presse

Das erinnert auch an ein *Bonmot* aus Robert Musils zeitlosem, epochalem Werk *Der Mann ohne Eigenschaften* (1930): „Wenn es einen Wirklichkeitssinn gibt, muss es auch einen Möglichkeitssinn geben“, dessen Protagonist Ulrich sich zu nichts ernsthaft bekennen mag und sich jeder Festlegung im eigenen Leben entzieht, um sich zweifelnd jegliche Optionen und Konstellationen offenzuhalten.

Die Ausstellung *Future of Melancholia* will diesem melancholischen Eindruck nachgehen und zeigt in einem Dialog eine historische und eine aktuelle Generation von Künstler:innen aus Serbien und Österreich. Diese wird in zwei nahezu zeitgleichen Ausstellungen in der HALLE FÜR KUNST Steiermark in Graz und im Museum für zeitgenössische Kunst in Belgrad (Salon of the Museum of Contemporary Art und Gallery-Legacy of Milica Zorić & Rodoljub Čolaković) gezeigt. Dafür wird eine sorgsam kuratierte Auswahl serbischer Künstler:innen in Graz und österreichischer Künstler:innen in Belgrad gezeigt.

Die Ausstellung in der HALLE FÜR KUNST Steiermark in Graz präsentiert drei Künstler:innengenerationen aus Serbien, die die Kontinuitäten surrealistischer Bilder und ihrer variantenreicher Folgewirkungen von den 1920er-Jahren bis in die Gegenwart nachgehen, ausgehend von historischen Positionen der Belgrader surrealistischen Gruppe um Marko Ristić, Vane Bor, Radojica Živanović Noe und anderen. Von den 1950er- bis 1990er-Jahren entstanden verschiedene Positionen mit zutiefst individuellen Ansätzen, die in der Praxis von Künstler:innen wie Ljiljana Blaževska, Olga Jevrić, Bogoljub Jovanović, Radomir Reljic, Leonid Šejka, Sava Sekulić und Milica Zorić präsentiert werden. Durch figurative oder abstrakte Formen, Elemente des Surrealen, von Allegorien inspirierte Darstellungen oder ein eher metaphysisches Interesse am Verhältnis von Geist und Materie schufen diese Künstler:innen interpretative Darstellungen der unmittelbaren Realität und ihrer Erfahrungen. Die Ausstellung stellt auch zeitgenössische serbische Künstler:innen vor, die wie ihre österreichischen Zeitgenossen, deren Werke in Belgrad gezeigt werden, Allegorien des Surrealen und der Nostalgie verwenden, die fantastische, atmosphärische und manchmal düstere Welten darstellen. Wie ihre Vorgänger kann auch diese Generation, die hier durch Lidija Delić, Biljana Đurđević, Marko Obradović, Marija Šević und Saša Tkačenko vertreten wird, als eigenwillig bezeichnet werden – eine Generation, die sich in neuen Kontexten mit anderen Künstler:innen über Grenzen hinweg verbindet, um in einen supranationalen und multilateralen Dialog einzutreten.

Es handelt sich hierbei aber nicht um ein dezidiert regionales Phänomen, sondern ist die Melancholie, die sich im Surrealen und Phantastischen in der aktuellen künstlerischen Praxis artikuliert, vielmehr ein globales Phänomen, das in dieser Ausstellung mit Fokus auf Österreich und Serbien genauer unter die Lupe genommen wird.

Future of Melancholia ist eine Kooperation des Museum of Contemporary Art in Belgrad und der HALLE FÜR KUNST Steiermark. Die Realisierung des Gesamtprojektes wäre nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung der Steiermärkischen Landesregierung, des Österreichischen Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (BMEIA), der Serbian Academy of Sciences and Arts und des Ministeriums für Kultur der Republik Serbien. Das gesamte Projekt steht im Zusammenhang mit der Initiative *Imagine Dignity – Laboratories Of Hope: Regenerating Democratic Prosperity* des BMEIA/Sektion V – Internationale Kulturangelegenheiten.

Insgesamt dient das Projekt dem vertieften Austausch und der kulturellen Verständigung zwischen Serbien, Österreich und der Steiermark hinsichtlich eines gemeinsamen Europas, und gibt einen dialogischen Einblick über das aktuelle Kunstgeschehen der benachbarten Länder.

halle-fuer-kunst.at/presse

HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, +43 316 740084, Pressekontakt: Helga Droschl, +43 664 3935718, hd@halle-fuer-kunst.at; Pressedownload: halle-fuer-kunst.at/presse